

Neue Brentiden aus dem Dahlemer Museum.

Von

R. Kleine, Stettin.

(Mit 1 Textfig.).

Araiorrhinus agilis n. sp.

Pechschwarz. Prorostrom, Fühler, Beine und Unterseite des Körpers rotbraun, mäßig glänzend. — Kopf am Hinterrand grade, nicht eingekerbt, eine schmale Partie lassend, von hier in tiefer Furche über das Metarostrom bis zum Mesorostrom reichend, dies wenig erweitert, flach, schmal gefurcht, Prorostrom in der basalen Hälfte gefurcht, in der Mitte gekielt; überall kräftig punktiert. Fühler vom 2.—8. perlig, 9. und 10. größer, von gleicher Form. Prothorax gefurcht, kräftig punktiert. Auf den Elytren alle Rippen entwickelt, schwach wellig. Sonst gleich *Fausti* Senna. — Länge (total): 8 mm, Breite (Thorax): 1,5 mm. — Heimat: Kamerun. Von Conradt gesammelt. 2 ♂♂.

Paratrachelizus agnatus n. sp. (Fig. 1).

♀ kastanienbraun, Halsrand des Prothorax, Sutura, Schenkel an Basis und Spitze schwarz, mäßig glänzend. — Kopf kurz, quer, nach dem Hinterrand offen, breit dreieckig von einem Auge zum andern reichend, auf der Mitte des Kopfes, in Breite der Rüsselfurche verschmälert. Kanten scharf, schmal, Unterseite breit gekielt. Augen sehr groß, den ganzen Kopf einnehmend, stark prominent. — Metarostrom dreifurchig, Mittelfurche tief und breit, Seitenfurche schmal, Mesorostrom erweitert, gewölbt, ungefurcht, Prorostrom fadenförmig; Unterseite gekielt. Fühler keulig, mittlere Fühlerglieder quer, 9. und 10. bedeutend vergrößert, von ähnlicher Form, etwas mehr kugelig, Endglied konisch. — Prothorax breitelliptisch, mehr oder wenig platt, vom Hinterrand bis ins vordere Drittel tiefgefurcht, vorn durch eine tiefe Quefurche T-artig abgeschnitten, Punktierung fehlt; Prosternum ohne grubige Vertiefung zwischen den Hüften und vor derselben. — Elytren parallel, am Absturz gemeinsam gerundet, Sutura breit, Suturfurche tief, alle anderen Rippen durch die punktstreifigen Furchen markiert. 1. Punktreihe vor dem Absturz unterbrochen, 2. obsolet und an Basis und Absturz deutlicher, alle anderen grob punktiert.



Kopf von
P. agnatus.

Länge (total): 11 mm, Breite (Thorax): 2 mm etwa. — Heimat: Columbien.

Die Art gehört in die zweite Abteilung D. Sharps. Prosternum nicht grubig. Sie ist mit keiner andern Art zu verwechseln, weil bei keiner eine derartige Kopfform bekannt ist.

Trachelizus alarius n. sp.

♀. Violettbraun, Halsring und Schenkel an der Basis schwarz, Glanz sehr gering, z. T. fehlend (Elytren). Kopf gefurcht, hinten breit, dreieckig abschüssig, grob chagriniert, einzeln punktiert, Seiten mit nur einer tuberkelartigen Verdickung, diese, der Hinterrand und eine Partie über den Augen filzig. Unterseite in der Mitte tief gefurcht, daneben mehr oder weniger kantig erhöht, gegen die Augen abfallend, kräftig punktiert, Augen groß. Meta- und Mesorostrum ganz Proorostrum in der basalen Hälfte kräftig, tief gefurcht, Punktierung schwach, Unterseite bis dicht vor dem Vorderrand rugos skulptiert. — Fühler ohne nennenswerte Verdickung nach vorn, 2. und 3. Glied kegelig, 4.—8. etwas breiter als lang, 9. und 10. tonnenförmig, länger als die Mittelglieder aber nicht breiter, Spitzenglied am längsten, konisch. Alle Glieder locker stehend, Behaarung schwach. — Prothorax am Halse eingeschnürt, U-förmig, breit, tief durchgehend gefurcht; Furche und Seiten filzig, Skulptur sehr gering, nur am Halse mit einigen groben aber flachen Punkten. Prosternum vor der Hälfte und zwischen den Hüften etwas eingedrückt, unskulptiert. — Elytren an der Basis in üblicher Weise gezahnt, Humerus gerundet, am Absturz gemeinsam abgerundet, gitterfurchig, alle Rippen entwickelt, 2. nur im hinteren Drittel vorhanden, scharf konvex aufgekielt, nadelstichig punktiert. Furche etwa viermal so breit als die Rippen, 1. und 2. in den vorderen $\frac{2}{3}$ verschmolzen, mit Ausnahme der 1. alle sehr scharf und deutlich gegittert, Gitter groß, viereckig, Filzbelag fehlt.

Beine ohne besondere Merkmale. — Metasternum schmal gefurcht, überall groß, tief grubig punktiert. 1. Abdominalsegment breit, flach eingedrückt, nicht gefurcht, zweites wieder erhaben und dann steil zum 3. abfallend, Punktierung überall groß und tief, 5. Segment in der Mitte rechteckig, scharfkantig erhöht.

♂ nicht gesehen. — Länge (total): 13,5 mm. Breite (Thorax): 2,0 mm. — Heimat: Australien.

Die neue Art gehört in die Nähe von *insularis* Senna, ist durch die nur einfache knotige Verdickung an den Kopfseiten und die grobe, tiefe Punktierung der Körperunterseite leicht zu trennen. Was die Art von allen *Trachelizus* trennt, ist der Umstand, daß die Elytren breit gitterfurchig sind, daß alle Rippen gleich stark entwickelt sind und die 2. nur $\frac{2}{3}$ verkürzt ist. Senna vergleicht seine *insularis* (Not. Leyd. Mus. XIV, p. 164) mit *scobricollis* Gyll. und *puncticollis* Boh. wegen des punktierten Prothorax. Ich habe die Typen gesehen. Es sind überhaupt keine *Trachelizus* sondern ganz klare *Schizotrachelus*.

Euschizus gen. nov. Pseudoceocephalidarum.

Verwandtschaft mit *Cacoschizus* D. Sharp und *Hormocerus* Schoenh. ♂. Kopf einschl. der Augen viel breiter als lang, Hinterrand flach dreieckig eingeschnitten, Oberseite kaum gewölbt, seitlich hinter den Augen mit tuberkelartigem Knoten, Unterseite in der Mitte breit gefurcht, gegen den Rüssel verflacht. Augen groß, fast den ganzen seitl. Kopf einnehmend, mäßig prominent. Metarostrum kürzer als das Prorostrum, rundlich-walzig, nach vorn verjüngt, schmal gefurcht, Unterseite im vorderen Teil mit beginnendem Mittelkiel, Mesorostrum wenig erweitert, flach, Mittelfurche schmal, Seitenfurchen noch schmaler, Unterseite mit Mittelkiel, Prorostrum rundlich-zylindrisch, nicht gefurcht, gegen den Vorderrand mäßig erweitert, dieser flach nach innen geschwungen, Unterseite flach, breit gefurcht. Fühler kurz, kaum so lang wie das Prorostrum, 1. Glied groß, 2. quer, 3. kegelig, etwa quadratisch, 4.—8. quer, 9. und 10. von ähnlicher Form, etwas vergrößert, 11. konisch. Alle Glieder sehr locker stehend, mit rundlichen Kanten und zarter Behaarung. Prothorax eiförmig, am Halse mäßig zusammengeschnürt, Hinterrand schmal, Mittelfurche tief, durchgehend. Elytren an der Basis gezähnt, Humerus desgl. seitlich parallel, am Absturz verschmälert, hinten gemeinsam abgerundet. Sutura breit, 2. Rippe nur im hinteren Drittel vorhanden, 3. und 4. vollständig entwickelt, alle anderen nur in einer Länge von etwas mehr als $\frac{1}{3}$ an der Basis normal vorhanden, sonst nur punktstreifig. Rippen sehr breit, flach, Furche schmal, unpunktirt. Beine von mittlerer Länge, Schenkel keulig, Stiel kurz, Keule seitlich etwas kompreß, langelliptisch, gedorn, Schienen rundlich, zylindrisch, zart, in üblicher Weise gedorn, Tarsen sehr kurz, breiter als lang, 1. und 2. am kürzesten, 3. ungespalten, Klauenglied robust, walzig, 1.—3. mit filziger Sohle. Metasternum zart, nadelrissig gefurcht, 1. und 2. Abdominalsegment breit, flach eingedrückt, Quernaht deutlich. ♀. Prorostrum etwas zarter, sonst gleich dem ♂.

Typus: *E. alatus* n. sp.

Habituell besteht eine nicht unbedeutende Ähnlichkeit mit *Cacoschizus*. Die Differenzen sind folgende:

<i>Cacoschizus</i>	<i>Euschizus</i>
Fühlerglieder mehrfach so breit wie hoch.	Nur mäßig verbreitert, mehr quadratisch.
Elytren nicht mit gezähnten Rippen.	Mit gezähnten Rippen.
Nur die Sutura vorhanden, Hinterrand verdickt.	Vier Rippen vollständig ausgebildet, die übrigen auf dem Absturz, Hinterrand normal, nicht verdickt.
Schenkel und Schienen auf der Innenseite dicht kammartig behaart, Schienen breit.	Ohne Behaarung, Schienen schmal.

Von *Hormocerus* trennen die ungegitterte Elytren und die Art der Rippenform und -entwicklung leicht.

Euschizus alatus n. sp.

Kopf, Rüssel und Fühler rotbraun, Prothorax zinnoberrot, Elytren braunschwarz, Unterseite des Körpers mit Ausnahme der letzten drei Abdominalsegmente wie der Prothorax gefärbt, Schenkel desgl., Basis und Knie schwärzlich, Schienen und Tarsen rotbraun; überall hochglänzend. Kopf und Rüssel kaum sichtbar punktiert, über den Augen, auf der seitlichen Kopftuberkele und der Unterseite bis zum Mesorostrum mit einzelnen, langen Haaren, Unterseite des Kopfes und Metarostrums groß, flach punktiert. Prothorax unskulptiert, am Halse lang behaart; Prosternum bis zu den Hüften mit einzelnen langen Haaren. Schenkel schräg skulptiert, und auf der Unterseite mit einigen kurzen Härchen, Schienen und Tarsen grob punktiert und kräftig beborstet: Metasternum einzeln groß punktiert, an den Seiten ist die Punktierung tiefer, größer und dichter. Abdomen an den Seiten unpunktiert, sonst wie das Metasternum. Länge (total): ♂ 21 mm, ♀ 13 mm. Breite (Thorax): ♂ 3,0 mm, ♀ 2,0 mm. Heimat: Queensland: Blackall, Wide Bay. ♂ und ♀ aus Sammlung Hacker.

Apterorhinius albus n. sp.

♂. Mit *compressitarsis* Senna nahe verwandt, ich führe die Differenzen nachstehend an. Grundfarbe schwarz, nur die Schienen und Tarsen rotbraun, mit Ausnahme der Rüsselspitze, der Körperunterseite und der Elytrenfurchen überall mit starkem Filz bedeckt. Kopf nicht gefurcht, nur am Hinterrand kurz dreieckig eingeschnitten, Augen sehr groß, den ganzen seitlichen Kopf einnehmend. Fühler bis auf das Spitzenglied filzig. Prothorax mit enger, tiefer Mittelfurche, die vom Hinterrand bis zur Einschnürung am Halse reicht, überall gleichmäßig dicht filzig. Alle Furchen auf den Elytren, also auch die 1., gleich tief gegittert. Sutura wie die anderen Rippen stark filzig. Unterseite des Körpers schwarz, überall, nicht nur an den Seiten groß und tief punktiert. ♀ Kopf nicht kürzer als beim ♂. von gleicher Gestalt, Prorostrum zylindrisch, sonst gleich dem ♂. Länge (total): 15,0 mm, Breite (Thorax): 3,0 mm. Heimat. Queensland: Caen Distrikt, Cape York. Aus der Sammlung Hacker.

Schizotrachelus alienus n. sp.

♂. Rotbraun, Halsrand des Prothorax, eine postmediane Makel auf den Elytren, Seitenrand desselben, Hüftringe, Schenkel und Schienen an Basis und Spitze schwärzlich, Tarsen dunkelbraun, mit Ausnahme der noch zu bezeichnenden Stellen hochglänzend. Kopf mindestens zweimal so lang als breit, Mitte schmal, tief dreieckig eingekerbt, die daneben liegende Einkerbungen flach. Oberseite glatt, nur zwischen den Augen eine kleine aber tiefe Grube, Punktierung äußerst

zart und zerstreut; die Einkerbungen mit dichtem Filzbelag. Seiten einzeln aber kräftig punktiert, Unterseite mit gleicher Skulptur, Mitte breit, flach gefurcht, Furche filzig. Augen vorstehend. Metarostrum länger als das Prorostrum, walzig, am Mesorostrum etwas abgeflacht, ungefurcht aber deutlich zerstreut punktiert. Seiten mit grober, runzeliger Skulptur, die durch dichten Filz verdeckt ist, in der Skulptur einzeln, lang behaart, Unterseite desgleichen, zwischen den filzigen Partien glänzend; Mesorostrum erweitert, platt, kaum gewölbt, undeutlich schmal gefurcht, punktiert; Prorostrum kantig, nach dem Vorderrand ansehnlich verbreitert, im basalen Teil flach gefurcht, sonst platt, kräftig punktiert, Vorderrand tief eingebuchtet, Unterseite gekielt, an der Basis schmal und steil, dann flach und breit. Fühler robust. 2., 4.—8. Glied etwa quadratisch, 3. mehr kegelig, 9. und 10. größer, tonnenförmig, 11. konisch, alle Glieder sehr locker stehend, an der Basis mit schmalem Filzrand. Prothorax langelliptisch, schmal, Furche tief, durchgehend, Punktierung überall, wenn auch nur zerstreut, so doch recht deutlich, an den Seiten in der basalen Hälfte aber sehr grob, am Hinterrand und über den Hüften filzig. Prosternum nur an den Hüftringen mit einigen groben Punkten. Elytren an der Basis gerade, nicht gezähnt, am Absturz seitlich stark verdickt und hinten kurz rundlich erweitert. Nur die Sutura entwickelt, alle anderen Rippen obsolet, Suturfurche unpunktiert, alle anderen stark, grob punktstreifig. Schenkel schlank, Schienen, namentlich der Hinterbeine sehr breit, Schenkelstiele ober- und unterseits filzig, Hüfte zum Teil desgleichen, Schienen mit dichtbehaartem Innenrand, Tarsen gedrunzen. Metasternum nur vor dem Abdomen kurz gefurcht, an den Seiten grob punktiert. 1. Abdominalsegment flach keilförmig eingedrückt, 2. ähnlich, aber nicht so lang. Skulptur = Metasternum, 5. Segment in der basalen Hälfte seitlich eingedrückt. ♀. Kopf kurz, Prorostrum zylindrisch, Abdomen nicht gefurcht. Länge (total): ♂ 19 mm, ♀ 13 mm. Breite (Thorax): ♂ 2,25 mm, ♀ 2,00 mm. Heimat. Aru-Inseln: Wamma Dobbo, Sammler: Ribbe. Mit *carinirostris* Senna und *inconstans* Kleine verwandt, durch die Skulptur des Rüssels von beiden Arten sofort zu trennen, letzterer hat keine Thoraxpunktierung.

Schizotrachelus altilis n. sp.

♀. Mit *alienus* nahe verwandt und durch folgende Merkmale verschieden. Die postmediane Makel auf den Elytren fehlt, dagegen ist die Sutura verdunkelt. Die grobe Punktierung des Kopfes an den Seiten fehlt hinter den Augen, Unterseite unskulptiert. Metarostrum seitlich eingedrückt und ganz filzig. 4.—9. Fühlerglied quer, scharfkantig, 9. und 10. vergrößert aber von gleicher Form. Prothorax und Prosternum ohne jede Skulptur. Elytren an der Basis gezähnt, sonst gleich *alienus*. Schenkel an den filzigen Stellen nur matt. Unterseite des Körpers und an den Seiten mit einigen zarten Punkten, sonst ohne Skulptur. — Länge (total) 13—15 mm, Breite (Thorax): 1,75

—2,0 mm. — ♂ nicht gesehen. Heimat: Neu-Guinea und Queensland, Caen-Distrikt, Cape York. Sammler: Hacker.

Neue Fundorte.

Stereodermus zivilensis D. Sharp, Bolivia, Peru: Callanga. *St. carinatus* D. Sharp, Amazonas; *St. dentipennis* D. Sharp, Peru: Oco-bambe. Die zentralamerikanischen Arten dieser Gattung scheinen wenigstens zum Teil erheblich nach Süden zu gehen. *Paratrachelizus fracticornis* D. Sharp, Columbien, *P. dorsalis* Boh., Mexiko. Wie bei *Stereodermus*. *Cucoschizus Schmeltzi* Fairm. Gazelle-Halbinsel. *Nemocoryna Goodmani* D. Sharp, Bolivia. *Prophthalmus Wichmanni* Kln., Formosa. *Miolispa cruciata* Senna desgl. *Schizotrachelus celebicus* Senna, Java.

Beiträge zur Verbreitung der gelbbauchigen Unke (*Bombinator pachypus* Bonap.) in Sachsen.

Von

Wilhelm Schreitmüller,
Frankfurt a. M.

Mit einer Kartenskizze des Verfassers.

Schon in Heft 12 der „Lacerta“, p. 46, Beilage zur „Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde“ 1910 berichtete ich einmal in meinem Artikel „Die in der Dresdener Umgebung vorkommenden Kriechtiere und Lurche“, daß ich den *Bombinator pachypus* in nächster Nähe Dresdens (bis Mai 1909) nicht gefunden hatte, wohl aber einige Male in einem Tümpel zwischen Altenberg und Geising in Sa. (im Erzgebirge), ferner bei Königstein a. Elbe und bei Wehlen a. Elb. vereinzelt festgestellt habe. Desgleichen wurden in den 90er Jahren von Prof. Dr. Nitzsche (Tharandt in Sa.) mehrere Paare dieser Art zwecks Ansiedlungsversuchen in letzterer Gegend (bei Tharandt) ausgesetzt, — mit welchem Erfolg, ist mir allerdings nicht bekannt.

Ich kann nun obenerwähnten zwei neue Funde hinzufügen. Im Jahre 1909 (Juli) fand ich in Gemeinschaft mit meinem verstorbenen Freund H. Engelmann sen. (Dresden) in einem Tümpel nahe Sörnewitz in Sa. (bei Meißen) (nicht im Sörnewitzer Graben) zwei Stück typische *Bombinator pachypus* Bonap. Wir haben seinerzeit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [88A_3](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Neue Brenthiden aus dem Dahlemer Museum. 223-228](#)